



# Grußwort

## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Mühlenkiezes,

Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien gesund und gut durch das Jahr 2020 gekommen sind und die Qualität Ihres grünen Wohnumfelds genießen konnten.

Herzlich möchte ich Sie einladen, in den aktuellen Informationen zum Gebiet der Nachhaltigen Erneuerung Greifswalder Straße, Ihrem Mühlenkiez zu blättern. Seit dem 3. Newsletter (2020) ist viel passiert, der aktuelle Newsletter fällt daher etwas umfangreicher aus.

Im Rahmen des Möglichen wurde an den Planungs- und Baumaßnahmen im Gebiet gearbeitet. Ein Kita- und drei Freiraumprojekte haben begonnen oder sind kurz vor der Fertigstellung. Neue Projekte wurden entwickelt und für die Förderung beantragt. Sogar umfassende Beteiligungen konnten mit engagierter Teilnahme interessierter Bewohner\*innen im Sommer durchgeführt werden, als dies coronakonform noch möglich war (Beteiligung Drei Grazien siehe S. 10/11; [www.nachhaltige-erneuerung.berlin/mobilitaetskonzept-greifswalder-str](http://www.nachhaltige-erneuerung.berlin/mobilitaetskonzept-greifswalder-str)).

Das Grün- und Freiflächenkonzept ist abgeschlossen, Erkenntnisse und Verabredungen sind hier dargestellt. Auch das Forschungsprojekt NetWORKS 4 zur Regenwasserbewirtschaftung findet demnächst seine Fortsetzung und wird vorgestellt. Die Planung des Schulneubaus an der Michelangelostraße schreitet voran und wird hier erstmals erläutert.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund



Vollrad Kuhn  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste

# Tag der Städtebauförderung

Am 8.5.2021 findet der alljährliche bundesweite Tag der Städtebauförderung statt. Unter dem Motto – „ganzheitlich, nachhaltig und kooperativ: 50 Jahre Städtebauförderung“ wird ein erfolgreiches Instrument einer nachhaltigen, sozialen und bewohnerorientierten Stadt- und Quartiersentwicklung gefeiert.

Im Gebiet Nachhaltige Erneuerung Greifswalder Straße (Mühlenkiez) wollen wir mitfeiern, wenn auch nur virtuell auf dem Computer.

Virtueller Rundgang in der Kita als 360-Grad Rundumblicke: Die Kita Bewegungsreich des Trägers Pfefferwerk wird ab 2021 saniert und durch einen Anbau und räumliche Umorganisation um 90 Plätze erweitert, der Garten wird komplett neu umgestaltet. Dabei wird das Thema Regenwasserbewirtschaftung, das im Rahmen des Forschungsvorhabens netWORKS 4 (KURAS PLUS) entstand, ganz großgeschrieben. Sie sind herzlich eingeladen, sich das Interview (Video) mit engagierten Akteuren zum Fortgang der Baumaßnahmen anzusehen.

<http://www.nachhaltige-erneuerung.berlin/tag-der-staedtebaufoerderung-2021/digital>

Aufgrund der noch unsicheren Perspektive zu Zeiten der Pandemie kann eine geplante feierliche Eröffnung des Spielplatzes hinter der Thomas-Mann-Straße 2-12 leider nicht stattfinden. Der zeitnah fertiggestellte Treffpunkt für alle Generationen mit Spielplatz, Kleinkindbereich und Angeboten für ältere Kinder, Parkauftakt mit Bronzeplastik, Wiese und Aktionsräumen (siehe Seite 6/7), wartet aber darauf, bald von Ihnen und Ihren Kindern erobert zu werden.



© Planergemeinschaft



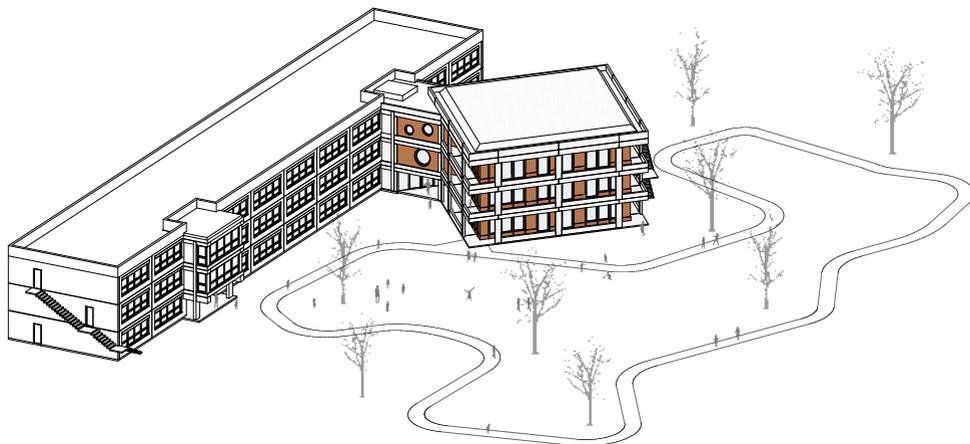
© Planergemeinschaft

# Maßnahmen in Umsetzung

## Sanierung und Erweiterung der Kita Bewegungsreich

Der Typenbau der Kita Bewegungsreich an der Wendeschleife der Hanns-Eisler-Str. 82-84 ist dringend sanierungsbedürftig. Gebäude und Grundstück bieten viel Potential für eine Erweiterung von 160 auf 250 Kitaplätze, Plätze die im Quartier dringend benötigt werden. Der Träger der Kita, die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, hat gemeinsam mit dem Jugendamt die Sanierung und Erweiterung mit Mitteln der Nachhaltigen Erneuerung in Angriff genommen.

Ein quadratischer Anbau hinter dem Gebäude bietet Platz für 50 neue Kitaplätze. Im Obergeschoss des Anbaus werden die Kinder einen Bewegungsraum mit großer Raumhöhe nutzen können, 40 Plätze werden durch Umorganisation und Sanierung im Altbau entstehen. Hier werden schadstoffbelastete Bauteile entfernt und das Gebäude technisch und gestalterisch auf einen modernen Standard gebracht.

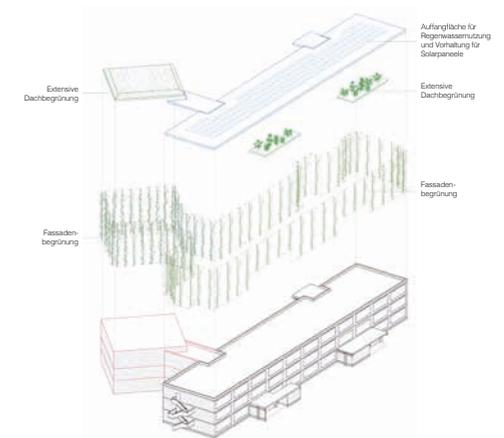


© ARGE Therese Strohe Michael Ullrich Architekten/D+S Architekten

Für Gebäude und Außenanlage wird ein innovatives Regenwasser-bewirtschaftungskonzept umgesetzt, das im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsvorhabens netWORKS 4 (KURAS PLUS) entstand.

2017/18 entwickelten Vertreter\*innen des Trägers und des Bezirksamts gemeinsam mit der Kitaleitung und weiteren Akteuren konkrete Maßnahmen. Dazu gehört die extensive Begrünung einiger Dachflächen und der Fassade. Der Außenbereich wird von der Kanalisation abgekoppelt, das Regenwasser wird in einer Zisterne gesammelt und zur Bewässerung sowie zur Toilettenspülung genutzt. Die Grundzüge der Maßnahmen sind in der Abbildung erkennbar.

Für die Außenanlagen hat sich das Büro SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten gemeinsam mit der Kita einen Rundweg mit verschiedenen Spielstationen ausgedacht. Das anfallende Regenwasser kann auch für das Spiel genutzt werden, es entsteht eine kindersichere Wasserstrecke mit Verdunstungsbeet.



© ARGE Therese Strohe Michael Ullrich Architekten/  
D+S Architekten

Die Kinder sind bereits temporär innerhalb der Kita umgezogen, die Sanierung des von vorne gesehen rechten Gebäudeteils hat Mitte Januar 2021 begonnen. Auch wenn von außen noch wenig zu sehen ist - Seien Sie gespannt wie sich das Projekt entwickelt. (siehe auch Tag der Städtebauförderung, S. 3).

Förderprogramm:	Nachhaltige Erneuerung
Bauzeit:	2021 bis 2023
Bauherr:	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Beauftragte Büros:	Planung Sanierung Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Planung Erweiterung ARGE Therese Strohe Michael Ullrich Architekten/D+S Architekten Planung Freiraum SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten PartmbB

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalderstrasse/kita-bewegungsreich>

## Aufwertung Grünfläche und Spielplatz hinter Thomas-Mann-Str. 2-12

Die großzügige Grünfläche und der Spielplatz (insgesamt 5.200 m<sup>2</sup>) hinter den Wohnblöcken an der Thomas-Mann-Straße waren dringend sanierungsbedürftig und hatten deshalb bei der Erneuerung der Freiflächen eine hohe Priorität. Die Beteiligungsveranstaltung am 11. Mai 2019 wurde von rund 100 Eltern, Kindern und Senioren überwiegend aus der Nachbarschaft sehr gut angenommen. Die Besucher\*innen konnten sich vor Ort über die ersten Entwürfe zur Erneuerung der Fläche informieren und Wünsche und Vorschläge äußern. Impressionen sehen Sie hier:



Seit 2020 wurde gebaut und nun ist die Anlage fast fertig. Bald kann gespielt, getobt und auch einfach nur entspannt zugeschaut oder ausgeruht werden. Die großzügige Anlage bietet Angebote für alle Generationen.

Den Auftakt bildet ein kleiner Platz, auf dem die schöne Skulptur „Mädchen mit Katze“ der Künstlerin Johanna Jura endlich wieder zur Geltung kommt.

Daran schließt sich eine lichtdurchflutete Wiese an, auf der man spielen, Sport treiben oder picknicken kann.

Besonders kleine und größere Kinder und ihre Eltern werden sich über den neuen Spielplatz freuen. Die liebevollen Schaukel-, Kletter- und Rutschangebote spielen mit dem Thema „Bauernhof“. Für alle Altersgruppen gibt es kleine Aktionsräume, in denen man Schach spielen, sich sportlich beim Tischtennis spielen messen oder die Grenzen des Trampolins und der eigenen Energie austesten kann.

Neugepflanzte Bäume, Stauden und Gräser strukturieren die Anlage. Jetzt kann der Sommer kommen!



Förderprogramm:	Nachhaltige Erneuerung
Bauzeit:	vsl. Februar 2020 bis April 2021
Bauherr:	Bezirksamt Pankow, Straßen und Grünflächenamt
Beauftragtes Büro:	Belvedere - Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsplanung mbH

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalder-strasse/spielplatz-thomas-mann-strasse-2-12>

## Aufwertung des Einsteinparks

Der insgesamt 17.000 m<sup>2</sup> große Einsteinpark ist die grüne Lunge des Mühlenkiezes, aber eine, die in die Jahre gekommen ist. Die Wurzeln des wunderschönen alten Baumbestandes bilden Stolperfallen auf den Fußwegen. Generell sind die Wege dringend sanierungsbedürftig, der Spielplatz ist gesperrt, die Angebote insgesamt wenig attraktiv. In einer Beteiligungsveranstaltung am 05.05.2018 haben viele große und kleine Anwohner\*innen die Möglichkeit genutzt, ihre Vorschläge für eine behutsame Neugestaltung des Einsteinparks einzubringen.

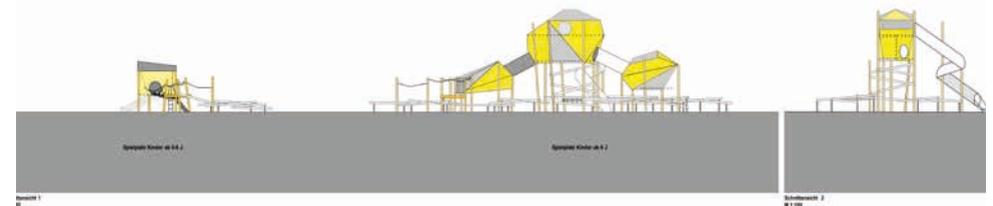


© SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten PartmbB

Für die Neugestaltung werden die zentralen Wiesenflächen und der Altbaumbestand so weit wie möglich erhalten. Nach pandemiebedingten Verzögerungen bei der Bauausführung wird Ihre Geduld nun nicht weiter auf die Probe gestellt. 2021/2022 sollen der Park und der Weg bis zur Storkower Straße wieder zu einer attraktiven und sicheren Grünanlage für alle Altersgruppen werden.

Was erwartet Sie? Die Wege werden barrierefrei erneuert, so dass auch der Weg zu Schule und Kita für alle sicherer wird. Die Nord-Süd-Achse wird als vier Meter breiter Geh- und Radweg ausgebaut und erstmalig beleuchtet. Neue Parkbänke, Liegemöbel und Sitzmauern laden zum Verweilen ein. Schach- und Backgammontische bieten Entspannung und Spaß für Jung und Alt. Für die Sportlichen, oder die, die es werden wollen, entsteht eine Sportstrecke zur Schulung der Motorik. Auch die Skulptur „Albert und Einstein“ wurde restauriert.

Und das Highlight für die Kinder: Der Spielplatz wird unter dem Motto: „Universum, Raum und Zeit“ neugestaltet. Spieltürme mit Röhren, Rutschen, Kletter-, Balancier- und Versteckmöglichkeiten warten auf die Kleinen. Seien Sie gespannt, es lohnt sich!



© SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten, Zimmer.Obst GmbH

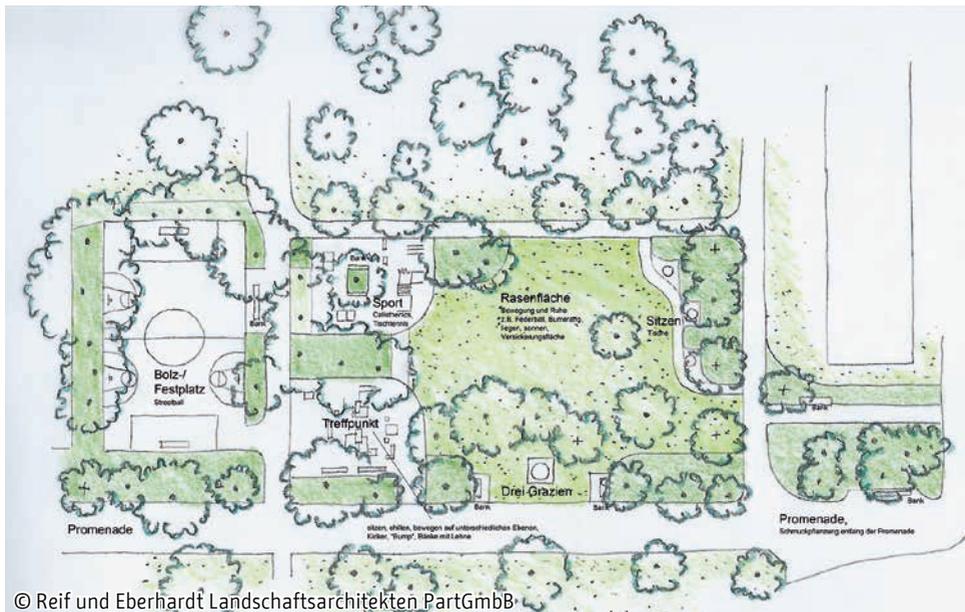
Förderprogramm:	Stadtumbau/Nachhaltige Erneuerung
Bauzeit:	2020 bis Sommer 2022
Bauherr:	Bezirksamt Pankow, Straßen- und Grünflächenamt
Beauftragtes Büro:	SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten PartmbB

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalder-strasse/einsteinpark-mit-spielplatz>

## Neugestaltung des Platzes Drei Grazien für alle Generationen

Kennen Sie die Fläche an den „Drei Grazien“? Sicher haben Sie den „Platz“ an der Skulptur schon einmal überquert. Leider war diese riesige Fläche bisher kein Ort, an dem man sich gerne aufgehalten hat. Alles wirkte struppig und ungepflegt und Sitzgelegenheiten waren auch nicht mehr vorhanden.

Dabei ist dieser Ort mit der markanten Skulptur wie dafür geschaffen, um ein schöner Auftakt für die Mittelpromenade zu werden. Eine Erneuerungskur war also dringend erforderlich. Das haben auch die Interessierten aller Altersgruppen so gesehen, die am 19. und 20. Juni 2020 der Einladung gefolgt waren, ihre Ideen für eine Neugestaltung einzubringen.

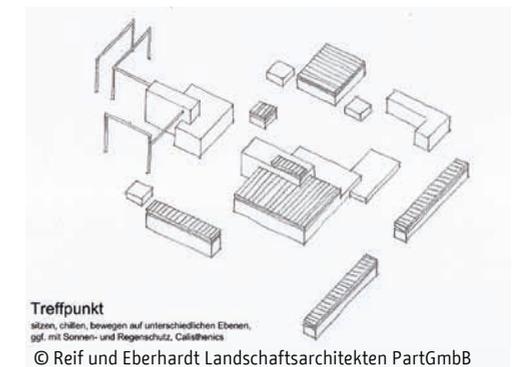


Entstehen wird ein multifunktionaler, grüner Platz für alle Generationen, der viel Licht, aber auch schattige Bereiche für heiße Tage bietet.

Der Übergang zur Fußgängerpromenade und zum Radweg wird besser einsehbar und damit sicherer gestaltet.

Die Fläche wird größtenteils entsiegelt, so dass wir im Zentrum der Fläche bald anstelle der Betonplatten eine große Wiese an der namensgebenden, nun grün eingebetteten Skulptur „Drei Grazien“ vorfinden werden. Hier sind freies Spiel, Entspannung oder Picknicks möglich. Wer es etwas komfortabler mag, nutzt die angrenzenden Sitzbereiche mit Spiel- und Picknicktischen.

Für Jugendliche und sportlich Ambitionierte jeden Alters wird es folgende Angebote geben: Podeste in unterschiedlichen Höhen, Tischtennisplatten, eine Callisthenics-Anlage (ähnlich Barren und Reck für akrobatische Übungen) und Slacklines (Gurte zum Spielen, Balancieren und Trainieren des Gleichgewichtes).



Komplett erneuert wird auch der Bolzplatz. Er erhält einen Flüsterzaun, um die Bewohner im Wohnhof vor Lärm zu schützen.

Förderprogramm:

Nachhaltige Erneuerung (ehem. Stadtumbau)

Bauzeit:

2021 bis 2022

Bauherr:

Bezirksamt Pankow, Straßen- und Grünflächenamt

Beauftragtes Büro:

Reif + Eberhard Landschaftsarchitekten

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalderstrasse/mehrgenerationenplatz-3-grazien>



## Maßnahmenplan

Übersicht zu den Stadtumbaumaßnahmen

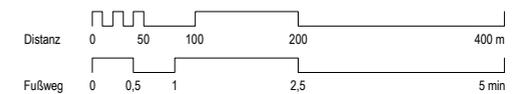
- Maßnahme in Umsetzung
- Maßnahme in Vorbereitung
- Maßnahme laut ISEK (Auswahl)
- Maßnahme fertiggestellt
- Kita
- Kinderspielplatz
- Bolzplatz
- Schule
- öffentliche Einrichtung
- Platz und Treffpunkt
- Bank (schematische Darstellung - es wurden 45 neue Bänke im Gesamtgebiet aufgestellt)
- Qualifizierung Grün- und Wegeverbindungen, vorgesehen
- Qualifizierung Grün- und Wegeverbindungen, in Vorbereitung
- Qualifizierung Grün- und Wegeverbindungen, in Umsetzung
- Neubauvorhaben "Wohnen an der Michelangelostraße"

## Nachhaltige Erneuerung Greifswalder Straße

Stand März 2021



Maßstab 1:5.000 (im Original DIN A3)



**Planergemeinschaft**

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG | Lietzenburger Str. 44 | 10789 Berlin

**Maßnahmen im Stadtumbauegebiet**

## Planung Gemeinschaftsschule (Machbarkeitsstudie)

Auf dem großen Parkplatz an der Michelangelostraße, auf dem heute die Busse der BVG wenden, soll möglichst bald eine Gemeinschaftsschule gebaut werden. Im Bezirk werden in den kommenden Jahren dringend Schulplätze benötigt. Der Schulstandort wurde bereits im Dialogverfahren zum Wohnungsneubauvorhaben an der Michelangelostraße in den letzten Jahren festgelegt.

Auf dem Grundstück soll auch eine ebenfalls erforderliche Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtung errichtet werden.

In Vorbereitung eines Bebauungsplanes hat das Stadtentwicklungsamt 2020 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, in der überprüft werden sollte, ob die vorgeschriebenen Schulgebäude und -freiflächen auf dieser Fläche untergebracht werden können. Grundlage für die Studie ist das Musterraumprogramm (MRP) für den Schulneubau der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zusammen mit den Empfehlungen der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität (FAG) zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Schulbaus. Das beauftragte Büro hat verschiedene städtebauliche Varianten entwickelt.

Eine weitere Festlegung im Planungsverfahren war, dass bei allen Varianten davon ausgegangen wird, dass die Schule die angrenzende Sportanlage mit nutzt. Die Vorgaben aus den laufenden Konzeptarbeiten (u.a. Grün- und Freiraumkonzeption und Verkehrs- und Mobilitätskonzept) sind in die Studie mit eingeflossen.

Unter den sechs in der Studie erarbeiteten Varianten hat sich die Variante 1 in der bezirklichen Steuerungsrunde als Vorzugsvariante herauskristallisiert. Sie soll Grundlage für das weitere Planungsverfahren werden.

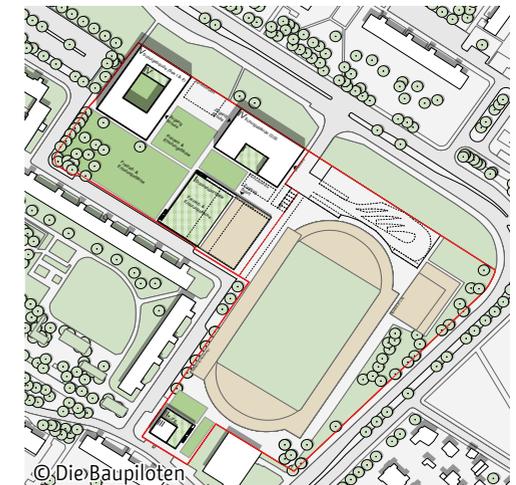
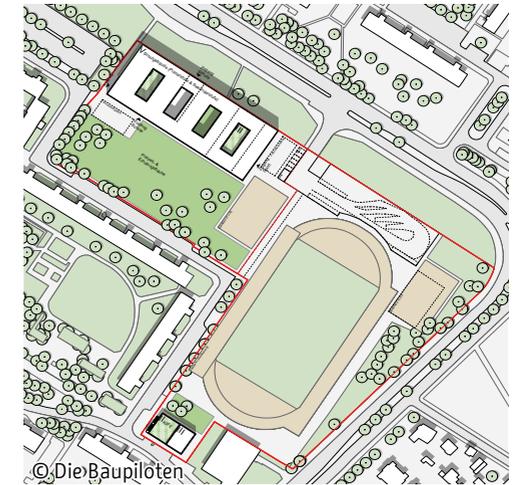
### Variante 1

Entsprechend den Vorgaben aus der Vorzugsvariante des Dialogverfahrens zum Wohnungsneubauvorhaben an der Michelangelostraße wird ein sehr kompakter, fünfgeschossiger Baukörper straßenbegleitend mit vier Lichthöfen und integrierter Doppel-Sporthalle angeordnet. Diese Variante wurde aufgrund ihrer Nutzungsflexibilität, der geringsten bebauten Fläche, der logischen städtebaulichen Weiterführung des geplanten Wohnungsbaus und der positiven Aspekte für die Schallemissionen der Freiflächen und des Kaltluftvolumenstroms positiv bewertet.

### Variante 5

Hier gibt es drei eigenständige Baukörper (Primarstufe mit Mensa, Sekundarstufe und Doppel-Sporthalle) mit unterschiedlicher Geschossigkeit. Die Doppel-Sporthalle dient mit einer Dachnutzung als Schulhoffreifläche und Kleinspielfeld. Diese Variante bietet die Vorteile einer aufgelockerten Bauweise, die mögliche Trennung der Schulstufen (Primar- und Sekundarstufe), sowie einer eigenständigen Sporthalle mit Dachnutzung.

Beauftragtes Büro: Die Baupiloten



# Erarbeitung von Konzepten als Grundlage für weitere Maßnahmen

## Grün- und Freiflächenkonzept inklusive Beleuchtungskonzept

Der Mühlenkiez hat hervorragende Potentiale, Spielplätze und Bolzplätze, große z.T. zusammenhängende Freiflächen und interessante Plätze und Platzfolgen. Gleichzeitig weisen die Flächen und Wegeverbindungen im Gebiet aber viele funktionale und gestalterische Mängel auf. Zu den Problemen gehören die häufig unattraktive und in die Jahre gekommene Gestaltung der Grün- und Spielflächen, fehlende Sitzgelegenheiten, eingeschränkte Verkehrssicherheit, schadhafte Bodenbeläge, nicht ausreichende oder fehlende Beleuchtung und die wenig übersichtliche Wegeführung.

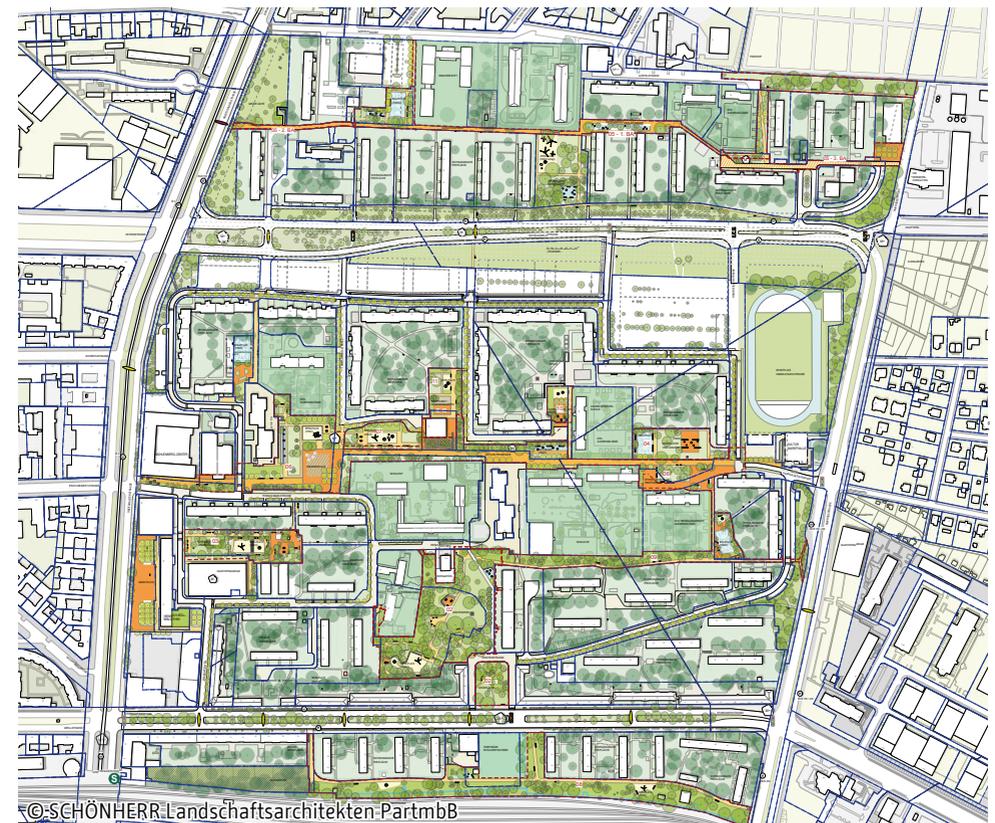
Um den Mühlenkiez fit für die Zukunft zu machen und dabei den anstehenden Generationenwechsel und den geplanten Wohnungsneubau zu berücksichtigen, wurde das Büro schönherr Landschaftsarchitekten mit einer Grün- und Freiflächenkonzeption beauftragt, deren Abschlussbericht im 1. Halbjahr 2021 vorliegen wird.

Das Konzept stellt die abgestimmte Grundlage und Zielvorstellung für die zukünftige Entwicklung der Grün- und Freiflächen dar vor. Es trifft schwerpunktmäßig Aussagen zu Stärken und Defiziten, zum Freiraum, den Promenaden, Parks, Spiel- und Bolzplätzen, Wegeverbindungen, der Vegetation, der Fuß- und Radmobilität, Ökologie/Vegetation. Beispielhaft aus der Zahl der Pläne ist rechts der Konzeptplan abgebildet, der die Grundzüge der zukünftigen Nutzung darstellt.

Für 12 Teilräume/-themen wurden so genannte „Maßnahmensteckbriefe“ entwickelt, die die Schwerpunktbereiche der zukünftigen Erneuerung vertieft betrachten. Hier werden u.a. die notwendigen Maßnahmen einschließlich der zu erwartenden Kosten beschrieben (u.a. Nord- und Mittelpromenade, Plätze, Spielplätze, Grünflächen, ein Bürgerpark). Auf der Grundlage dieser Maßnahmensteckbriefe können Anträge zur Förderung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gestellt werden.

Im Erarbeitungszeitraum haben einige Bürgerbeteiligungsveranstaltungen stattgefunden, um die Ideen der Anwohner\*innen einfließen zu lassen: eine große Planungsparty im Einsteinpark, vier Kiezrundgänge, eine Beteiligung von Schulen und Kitas und eine große Bürgerwerkstatt. Viele Vorschläge und Hinweise der Bürger\*innen sind in die Planung eingeflossen, ebenso die Ergebnisse des parallel beauftragte Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes.

Einzelne Vorschläge konnten bereits in konkrete Baumaßnahmen umgesetzt werden, z.B. der Spielplatz Thomas-Mann Str. hinter 2-12, der Einsteinpark, Drei Grazien und die Aufstellung von 45 neuen Bänken im Gebiet.



Beauftragtes Büro: SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten PartmbB

[www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalder-strasse/gruen-und-freiflaechenkonzeption](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/greifswalder-strasse/gruen-und-freiflaechenkonzeption)

## Forschungsprojekt netWORKS4 zur Regenwasserbewirtschaftung

Regenwasser ist eine wertvolle Ressource, die leider viel zu wenig genutzt wird. Seit einigen Jahren wechseln sich Starkregenereignisse und Phasen großer Trockenheit ab. Die Kanalisation kann bei Starkregen das Wasser von versiegelten Flächen nicht mehr aufnehmen. Im Extremfall läuft die Kanalisation über, Flüsse und Seen werden verschmutzt, vollgelaufene Keller müssen ausgepumpt werden. Zugleich haben die letzten Sommer gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns zu längeren Trockenperioden führt. Die Wiesen in den Parks sind verdorrt, Bäume verdursten und die Erde trocknet aus. Es steht zu wenig Wasser für die Begrünung und Verdunstung und damit für die Kühlung der Stadt zur Verfügung. Neben diesen Schäden entstehen auch hohe Kosten, die, wenn auch auf Umwegen, alle Berlinerinnen und Berliner zahlen müssen.

Vor diesem Hintergrund gibt es in Berlin die politische Vorgabe, dass in den Berliner Bestandsquartieren jährlich 1% der Gebäude- und Grundstücksflächen von der Mischkanalisation abgekoppelt werden sollen. Neubauten sind weitestgehend nicht mehr an die Kanalisation anzuschließen.

Es ist außerdem höchste Zeit, das Regenwasser zu bewirtschaften, d.h. zu nutzen, um mit den negativen Folgen des Klimawandels besser umzugehen.

Um das in der Praxis zu erproben, wurde im Rahmen des Forschungsvorhabens netWORKS4 versucht, die Forschungsmethode zur integrierten Regenwasserbewirtschaftung „KURAS“ an konkreten Beispielen im Mühlenkiez anzuwenden. Für fünf sogenannte Fokusgebiete wurden der Einsatz von Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung, z.B. Fassadenbegrünung oder Bau von Zisternen vor Überlaufmulden zusammen mit Akteuren vor Ort in Workshops diskutiert und ausgewählt.



Zu den untersuchten Bereichen gehörten u.a. die Gustave-Eiffel-Schule und die Kita Bewegungsreich, aber auch Freiflächen, wie die Parkplatzfläche an der Michelangelostraße. In der Kita Bewegungsreich werden die Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung derzeit baulich umgesetzt (siehe S. 4/5).

So wurde in den Workshops vorgegangen: zunächst wurden die Ziele der Maßnahmen diskutiert und festgelegt z.B. die Verbesserung von Erlebarkeit und Identifikation, der Umweltbildung, des natürlichen Wasserhaushalts und des Gewässerschutzes ermittelt. Eigens für das Forschungsvorhaben produziertes Informationsmaterial (siehe Bild) ermöglichte allen Beteiligten, auch den Laien, den Zugang zum Thema. Anhand der festgelegten Ziele wurden dann die einzelnen Maßnahmen diskutiert, bewertet und ausgewählt. z.B. bei Gebäuden extensive Dachbegrünung, Teilsiegelung und Abkoppelung von der Kanalisation, die Sammlung von Regenwasser, die Betriebswassernutzung bzw. die Anlage von Versickerungsanlagen bei Freiflächen. Parallel erfolgt ein wissenschaftlicher Vergleich des IST- mit dem PLAN-Zustand. Die Ergebnisse für die einzelnen Fokusgebiete sind in einer Dokumentation nachzulesen.



Das Forschungsvorhaben networks4 hat für 2021 eine Anschlussförderung erhalten. In der zweiten Phase soll es darum gehen, wie die damaligen Teilnehmer\*innen an den Workshops ihre Erfahrungen bewerten und weiter nutzen. Daraus sollen u.a. Handreichungen mit zentralen netWORKS4-Ergebnissen für die planerische Praxis erarbeitet werden, um das Thema Regenwasserbewirtschaftung besser in die Planungspraxis zu integrieren.

[https://repository.difu.de/jspui/bitstream/difu/259264/3/20200527\\_netWORKS4\\_MBKS%20Musterkita.pdf](https://repository.difu.de/jspui/bitstream/difu/259264/3/20200527_netWORKS4_MBKS%20Musterkita.pdf)

# Maßnahmen in Beantragung

## Jugendverkehrsschule, energetische Sanierung und Ausbau der Mehrfachnutzung (Umbau ab 2022)

Das landeseigene Grundstück an der Thomas-Mann-Straße wird aktuell durch die Jugendverkehrsschule, die Kita am Zauberberg und die mobile Jugendarbeit Gangway e.V. genutzt. Ein Teil des Gebäudes steht leer. Der bauliche Zustand erfordert dringlich eine energetische Sanierung. Die Nutzungen sind zudem nacheinander eingezogen, ohne dass die Technik, die räumlichen Strukturen und die funktionellen Bezüge angepasst worden sind.

2021 wird die Planung für den energetischen Umbau und den Ausbau der Mehrfachnutzung erstellt, damit voraussichtlich ab 2022 die Maßnahmen baulich umgesetzt werden können. Entstehen soll ein modernes, offenes Haus, das den heutigen klimatischen Anforderungen genügt. Das Gebäude soll flexibel und multifunktional durch die vorhandenen und ggf. eine weitere Nutzung im Bereich Jugend nutzbar sein.



## Nordpromenade

Die so genannte Nordpromenade, mittig parallel zwischen Gürtel- und Michelangelostraße gelegen, stellt eine zentrale, fußläufige Erschließungsachse im nördlichen Mühlenkiez dar. Für mobilitätseingeschränkte Menschen kann ein Spaziergang derzeit beschwerlich sein, weil Treppen, marode Rampen und unebene Wege zu bewältigen sind. Deshalb soll die Nordpromenade in den kommenden Jahren saniert und in Teilen neugestaltet werden. Hierzu wird ab 2022 eine Planung erstellt. Begonnen werden soll mit dem mittleren Abschnitt zwischen zukünftigem Hauptsitz der WBG Zentrum im Westen bis zum Beginn der Kniprodestraße im Osten.

Der Weg soll in Zukunft durchgängig barrierefrei nutzbar sein. Entlang des Weges werden kleine Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten angeboten. Die überalterten und ungepflegten Gehölze und Pflanzflächen werden verjüngt und die Beleuchtung modernisiert. Komplett saniert und neugestaltet wird auch der vorhandene Bolzplatz sowie die Wiese zwischen dem Seniorenwohnheim und der Gürtelstraße 33. Für eine verbesserte und barrierearme Durchwegung des Gebiets werden auch die Stichwege zwischen Nordpromenade und Gürtelstraße in die Baumaßnahme einbezogen und neugestaltet.



Zeitgemäß wird auch hier das Thema Regenwasserbewirtschaftung umgesetzt, indem der Weg von der Kanalisation abgekoppelt wird. Hierfür ist eine Kombination aus z.B. Mulden, Versickerungsbeeten und geeigneten Bodenbelägen vorgesehen (siehe auch Seite 23).

## Mühlenpromenade

Mühlenpromenade, wo ist die denn, werden Sie sich vielleicht fragen. Die zentrale, bisher namenlose Fuß- und Radwegeachse zwischen Greifswalder- und Kniprodestraße stellt einen der ganz großen Pluspunkte des Mühlenkiezes dar. Hier kann man langsam oder schnell alle wichtigen Orte im Gebiet erreichen, flanieren, rasten, spielen und sich treffen. Die Schwimmhalle, mehrere Schulen, Kitas, der Quartierspavillon, die Kulturmarkthalle sowie eine Reihe von Grün- und Freiflächen sind hier miteinander verbunden.

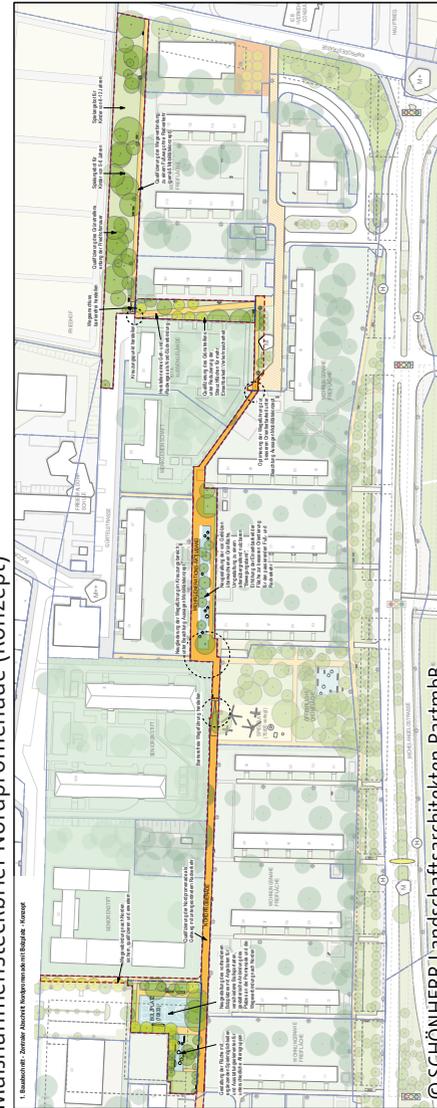
Wo Licht ist, ist auch Schatten, nicht nur sprichwörtlich. Auch diese zentrale Achse ist in die Jahre gekommen. Manch einer beschwert sich über un gepflegte, in den Weg hängende Sträucher, ein anderer ärgert sich über zu schnell fahrende Radfahrer. Wieder ein anderer kann nicht verstehen, warum man hier noch mit dem Auto queren kann und damit Jung wie Alt gefährdet. In den Beteiligungsveranstaltungen zum Grün- und Freiflächenkonzept hat sich gezeigt, dass hier großer Handlungsbedarf, aber auch ebenso viel Potential besteht.



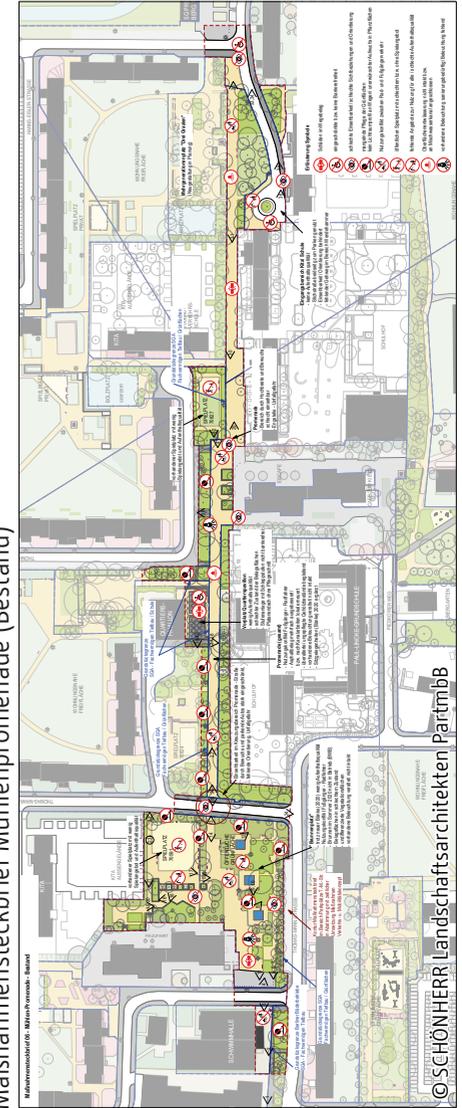
Damit ein solch umfangreiches und potentiell auch teures Projekt erst einmal auf soliden Füßen steht, wird in 2021 eine „Vertiefende Grundlagenermittlung“ zur Bestimmung von Kosten- und Umsetzungsrisiken erarbeitet. Dann erst wird entschieden, in welchen Abschnitten und wann die Mühlenpromenade erneuert werden soll. Alle Bürger\*innen werden rechtzeitig über Beteiligungsveranstaltungen informiert. Der Bestandsplan ist auf der nächsten Seite abgebildet.

Mühlenpromenade? Oder wie heißt dieser Weg bei Ihnen? Schreiben Sie uns gerne unter: [su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de](mailto:su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de)

Maßnahmensteckbrief Nordpromenade (Konzept)



Maßnahmensteckbrief Mühlenpromenade (Bestand)



## Impressum/Kontakt

### Stadtentwicklungsamt Pankow von Berlin

Fachbereich Stadterneuerung

Frau Rusteberg, Tel.: 030 90295 3461

E-Mail: [heidi.rusteberg@ba-pankow.berlin.de](mailto:heidi.rusteberg@ba-pankow.berlin.de)

### Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Referat IV B - Soziale Stadt, Stadtumbau, Zukunftsinitiative Stadtteil

Greta Ertelt, IV B 45 (V), Tel.: 030 90139 4865

E-Mail: [greta.ertelt@sensw.berlin.de](mailto:greta.ertelt@sensw.berlin.de)

### Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG,

### Gebietsbeauftragte Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße

Sebastian Holtkamp, Tel.: 030 885 914 33

E-Mail: [su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de](mailto:su-greifswalder-strasse@planergemeinschaft.de)

**Berlin, Mai 2021**

© Titelseite: Fotos - Planergemeinschaft, Abb. links oben - Belvedere – Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsplanung mbH, Abb. rechts unten - SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten PartmbB